

# Erfahrungen UB Bilderbuch Cornelius?

**Beitrag von „\*Jazzy\*“ vom 19. März 2011 11:00**

Hallo!

Ich schreib mal alles auf, was mir dazu einfällt.

Ich habe die Blätter des Buches alle im DIN A3 Format und fürs Kamishibai verwendet. Für die SuS finde ich es gerade im 1. Schuljahr schön, wenn sie ihr eigenes Büchlein erstellen. Vielleicht kannst du alle Arbeitsblätter für die Reihe in ein Heftchen binden, so dass sie sehen, wie sich ihr eigenes Büchlein mit Inhalt füllt.

Übrigens sollte die Ideenfindung für unschlüssige SuS auf der Handlungsebene stattfinden. Dafür habe ich hier 3 Krokodile von Ikea. Damit konnten die SUS mögliche Situationen nachspielen.

(Allerdings war in diesem UB der Cut an einer anderen Stelle. Cornelius kommt zurück zu den anderen Krokodilen. Was sieht er nun???) In deinem Falle bräuchtest du dann eine Menschenpuppe und ein Krokodil.

Ich finde das Buch sehr gut und nicht abgedroschen. Die Kinder mögen es meist auch sehr gerne. Wichtig ist doch auch nur, dass du den Kindern Schreibanlässe bietest, die einen Inhalt besitzen. Ob dieser Inhalt seit Jahren in der GS verwendet wird, ist dabei doch nebensächlich.

Ich verstehe auch deine Befürchtung, dass selbst die guten Schreiber mit einem Satz fertig sind. Dieses Problem ergibt sich in der oben angesprochenen Stunde nicht. (Was sieht Cornelius? Wie fühlt sich Cornelius jetzt? Warum haben ihn die Anderen denn vorher ausgelacht?). Aber auch in deiner Stunde, kann man die SuS weiter anregen. Wenn ein Kind schreibt, es bringt ihm schreiben bei, soll es noch aufschreiben, welche Wörter es ihm beibringen würde. Oder wenn es ihm Fußball beibringen würde: Was muss Cornelius denn darüber wissen? Gibt es da Regeln? Du müsstest also für jeden SuS einen eigenen Impuls in der Arbeitsphase setzen.

Vielleicht möchtest du auch ein offenes Ende nutzen. In diesem Rahmen kannst du/die anderen SuS dem vortragenden Kind ebenfalls diese Impulse geben und sie können direkt weiter schreiben.

Offene Enden finde ich im Schreibprozess der 1. Klässler enorm wichtig. Die SuS schreiben gerade mit viel Mühe und unter Nutzung der Anlauttabelle ein Wort, da ertönt plötzlich der Gong und alle müssen in den Sitzkreis. Später ist dann die Frage groß: Was wollte ich da schreiben? Wie weit bin ich denn schon in dem Wort? Außerdem haben die meisten SuS das Bedürfnis, einen Tipp direkt umzusetzen. Im geschlossenen Ende sind sie allerdings dazu gezwungen, sich andere Texte anzuhören und müssen ihre Arbeit ruhen lassen.

Edit: Wenn du magst, kann ich dir den damaligen Entwurf auch zusenden. Es gab auch noch ein Cornelius Lied. Die Stunde war im 1er Bereich.